



Pressemitteilung der Jungen Liberalen Baden-Württemberg

10. März 2026

Nach dem Scheitern an der Fünfprozenthürde: JuLis fordern Rücktritt des FDP-Landesvorstands und grundlegende Strukturreform

Die FDP hat bei der Landtagswahl am 8. März mit 4,4 Prozent den Einzug in den Landtag von Baden-Württemberg verpasst. Die Jungen Liberalen Baden-Württemberg ziehen daraus klare Konsequenzen: Sie fordern den geschlossenen Rücktritt des FDP-Landesvorstands, zeitnahe Neuwahlen und die sofortige Umsetzung eines umfassenden Strukturreformpakets.

Das Ergebnis ist für alle Liberalen in Baden-Württemberg schmerzhaft. Gerade deshalb müssen wir ehrlich sein: Die FDP ist in diesen Wahlkampf ohne ein eigenständiges liberales Profil gegangen. Statt klarer Positionen zu Wirtschaftswende, Bildungsqualität und Bürgerrechten wurde die Hoffnung auf Regierungsbeteiligung zur zentralen Botschaft. Als das Rennen zwischen CDU und Grünen enger wurde, hatte die Partei kein Argument mehr, das über taktisches Wählen hinausging. Wer so in eine Wahl geht, muss sich über das Ergebnis nicht wundern.

“Der Landesvorstand hat diesen Wahlkampf verantwortet. Jetzt abzuwarten und auf bessere Zeiten zu hoffen, wäre ein Signal der Resignation. Die FDP Baden-Württemberg braucht einen personellen Neuanfang, und sie braucht ihn jetzt”, sagt Anna Stubert, Landesvorsitzende der Jungen Liberalen Baden-Württemberg.

Doch personelle Konsequenzen allein reichen nicht. Das Scheitern hat strukturelle Ursachen, und genau dort setzen die JuLis an. Die JuLis haben ein umfassendes Reformpaket für die FDP Baden-Württemberg beschlossen und fordern nach dem Wahlergebnis vom Sonntag dessen sofortige Umsetzung. Die zentralen Forderungen:

Lucius Köpstein

Pressesprecher

E-Mail: koopstein@julibw.de

Nummer: 0151 15233285

Geschäftsstelle

Junge Liberale

Baden-Württemberg

Rosensteinstraße 22,

70191 Stuttgart



Abschaffung der „Kurfürsten“ und Verkleinerung des Landesvorstands. Der 30-köpfige Landesvorstand der FDP enthält Posten, für die Bezirksverbände ein Vorschlagsrecht besitzen. Diese sogenannten „Kurfürsten“ oder „Säulenheiligen“ blähen das Gremium auf und verhindern echten Wettbewerb um die besten Köpfe. Die JuLis fordern ihre Abschaffung und eine Reduzierung auf maximal zwölf Mitglieder mit klar definierten Ressorts und Rechenschaftspflicht.

Demokratische Listenaufstellungen durch Mitgliedervorwahlen. Die Listenaufstellung für Bundes- und Landtagswahlen soll nicht länger durch Absprachen zwischen Bezirksverbänden bestimmt werden. Nach dem Vorbild der österreichischen NEOS fordern die JuLis ein Online-Vorwahlverfahren, bei dem alle FDP-Mitglieder über die Reihung der Landesliste mitentscheiden können.

Ehrenamtsgarantie im Präsidium. Mindestens ein Viertel des Präsidiums soll künftig aus rein ehrenamtlich Engagierten bestehen. Die FDP muss auch von denen geführt werden, die nah an der Lebensrealität der Mitglieder sind.

“Wir sind nicht hier, um diese Partei zu Grabe zu tragen. Wir sind hier, weil wir an liberale Politik glauben und weil Baden-Württemberg eine FDP verdient, die liefert. Diesen Reformprozess werden wir als Junge Liberale vorantreiben”, so Stubert.

Das vollständige Reformpaket der Jungen Liberalen Baden-Württemberg liegt beschlussfertig vor und wird auf dem nächsten Landesparteitag zur Umsetzung vorgelegt.

Lucius Köpstein

Pressesprecher

E-Mail: koepstein@julis-bw.de

Nummer: 0151 15233285

Geschäftsstelle

Junge Liberale

Baden-Württemberg

Rosensteinstraße 22,

70191 Stuttgart